Larissa Wallner, Berlin

Die Genese des Selbstbewusstseins in der *Phänomenologie des Geistes* als transzendentalphilosophische Subjektivierungstheorie mit anthropologischer Implikation

Bei der Herr-Knecht-Dialektik handelt es sich um einen Abschnitt aus dem Selbstbewusstseinskapitel der *Phänomenologie*, der sich – betrachtet man die Fülle verschiedener Interpretationen – als besonders fruchtbarer Ausgangspunkt für eigene Theoriebildung erwiesen hat.¹ Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit *Anerkennung*, *Herrschaft* und *Arbeit* sowie der übergeordneten Frage nach dem *Selbstbewusstsein* vier Themenkomplexe behandelt werden, die den *modernen* Menschen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts besonders *angehen* und zugleich unbestimmt genug sind, um weitreichende Interpretationen zuzulassen. Daneben besticht die Herr-Knecht-Dialektik durch die Art ihrer Darstellungsweise – die ebenfalls wiederum über sich selbst hinausverweist, da sie die Form eines *Narrativs* hat.

Vordergründig ist dieser einfach: Zwei „Akteure“ begegnen sich. Jeder will den anderen unterwerfen. Im nächsten Schritt wird klar, dass sie je eine unterschiedliche Haltung haben: Der eine setzt sein Leben daran, der anderen nicht. Der Erste gewinnt und ist „Herr“, aber – dies ist die überraschende Wendung – es stellt sich heraus, dass in Wirklichkeit der Zweite siegt – der „Knecht“.

Dieser Teil der *Phänomenologie* wird also als universelle Geschichte *erzählt*, die man trotz ihrer Abstraktion und Sprödeheit an einigen Stellen sogar ausgesprochen literarisch empfinden kann. Tatsächlich hat die scheinbar kunstvolle Begrifflichkeit stets eine in Hegels Terminologie bestimmte und stringente Bedeutung.

¹ Statt vieler: Karl Marx, *Ökonomische Manuskripte*, MEGA Abt. I Bd. 2, Berlin 1982, 399 ff., Herbert Marcuse, *Vernunft und Revolution*, Darmstadt 1962, 89–113, Alexandre Kojève, *Hegel*, Frankfurt a.M. 1975, Robert Pippin, *Hegel on Selfconsciousness*, Princeton 2011, Hans-Georg Gadamer, „Hegels Dialektik des Selbstbewusstseins“, in: *Materialien zur Phänomenologie des Geistes*, hg. v. Hans Friedrich Fulda, Dieter Henrich, Frankfurt a.M. 1973, 217–242, Georg Armstrong Kelly, „Bemerkungen zu Hegels ‚Herrschaft und Knechtschaft‘“, in: ebd., 198–216.